

STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT 2008

MediClin Herzzentrum Coswig



Erstellt Juli 2009 – gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

VORWORT



PETER ZUR
Kaufmännischer
Direktor



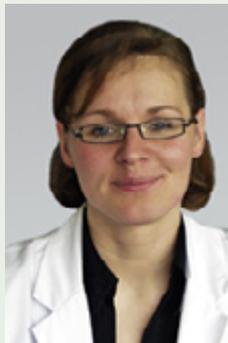
**PD DR. MED.
HARALD HAUSMANN**
Direktor der Klinik für
Herz- und Gefäßchirurgie



DR. MED. TOM GIESLER
Direktor der Klinik für
Kardiologie und Angiologie



DR. MED. THOMAS EBERLE
Chefarzt der Klinik für
Anästhesiologie und
Intensivmedizin



ANNEKATRIN ZANKIEWICZ
Pflegedienstleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Leitung des MediClin Herzzentrum Coswig freut sich, Ihnen den dritten strukturierten Qualitätsbericht vorzulegen.

Die Schwerpunkte unseres Hauses liegen in der kardiologischen Versorgung unserer Patienten mit Diagnostik und Therapie der Herzkranzgefäße und der peripheren Gefäße, der Behandlung von Herzmuskelschwäche sowie von Entzündungen und Veränderungen der Herzklappen.

In der Herzchirurgie werden alle Operationen bei den erworbenen Erkrankungen im Erwachsenenalter durchgeführt. So verfügen wir über besondere Erfahrungen in der Bypasschirurgie mit minimiertem Einsatz der Herz-Lungen-Maschine und am schlagenden Herzen. Bei den Erkrankungen der Herzklappen bieten wir sowohl klappenerhaltende rekonstruktive wie auch Klappenersatz-Operationen an. Seit 2009 führen wir auch minimalinvasive Operationen an der Mitralklappe durch.

Im Jahre 2008 standen unseren Patienten insgesamt 113 Betten zur Verfügung. Dazu zählen 18 Intensivtherapiebetten, welche alle mit modernen Beatmungsmaschinen ausgestattet sind, und 12 Intensivüberwachungsbetten. Unser interdisziplinär arbeitendes Team ermöglicht die schnelle Behandlung von Krankheiten im Herz- und Gefäßbereich durch den Einsatz modernster Techniken und Methoden.

Im Sommer 2008 feierten wir unser zehnjähriges Jubiläum. In den vergangenen zehn Jahren versorgte das MediClin Herzzentrum Coswig in den Spezialdisziplinen ca. 45.000 stationäre Patienten. Wir konnten so als Spezialklinik für Herz- und Gefäßerkrankungen einen wesentlichen Teil zur medizinischen Versorgung des Landes Sachsen-Anhaltes und auch über die Landesgrenzen hinaus beitragen. Den Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre nehmen wir als Ansporn, um die medizinische Versorgung unserer Patienten weiterhin zu optimieren.

Unser Krankenhaus ist Teil der MediClin-Gruppe, einem leistungsstarken und fortschrittlichen Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen. Zur MediClin-Gruppe gehören 33 Akutkrankenhäuser und Rehabilitationskliniken, sieben Pflegeeinrichtungen, fünf Medizinische Versorgungszentren und ein Zentrum für Gesundheit und Prävention. Die interdisziplinäre Ausrichtung dieser Einrichtungen ermöglicht fachübergreifende und ganzheitliche Behandlungs- und Therapiekonzepte. Somit bieten wir Ihnen eine hohe Behandlungsqualität und eine zukunftsichere Versorgung.

Mit dem folgenden Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über unser Leistungsangebot geben. Dadurch können Sie sich bereits im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung umfassend informieren. Bei den Inhalten und in der Gliederung haben wir uns an die bundeseinheitlich festgelegten Vorgaben gemäß § 137 SGB V gehalten. Doch wir verstehen diesen Qualitätsbericht nicht nur als gesetzliche Vorgabe, sondern als Informationsmedium für Sie. Für Fragen stehen wir natürlich weiterhin persönlich zur Verfügung.

Wir möchten mit diesem Bericht darüber hinaus allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patienten herzlich danken.

Peter Zur
Kaufmännischer Direktor

PD Dr. med. Harald Hausmann
Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Dr. med. Tom Giesler
Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Dr. med. Thomas Eberle
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Annekatriin Zankiewicz
Pflegedienstleitung

Anmerkung: Für eine bessere Lesbarkeit des Qualitätsberichts verwenden wir nur eine Geschlechtsform – wir bitten um Ihr Verständnis.

Ansprechpartner

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichtes:

Gabriele Schulze
Qualitätsbeauftragte
Telefon: 034903/49-501
E-Mail: gabriele.schulze@mediclin.de

Weitere Ansprechpartner

Susanne Kossar
Assistentin der Kaufmännischen Direktion
Telefon: 034903/49-165
E-Mail: susanne.kossar@mediclin.de

Dr. Ralf Bürgy
Leiter Qualität, Organisation und Revision, MediClin
Telefon: 0781/488-198
E-Mail: ralf.buergy@mediclin.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch

Peter Zur
Kaufmännischer Direktor

PD Dr. med. Harald Hausmann
Direktor der Klinik für Herz-, und Gefäßchirurgie

Dr. med. Tom Giesler
Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Dr. med. Thomas Eberle
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Annekatriin Zankiewicz
Pflegedienstleitung

ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

INHALT

	VORWORT	2
A	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES	7
B	STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER FACHABTEILUNGEN	17
B-1	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	19
B-2	Klinik für Kardiologie und Angiologie	27
B-3	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	37
C	QUALITÄTSSICHERUNG	43
D	QUALITÄTSMANAGEMENT	47
	GLOSSAR	65



A

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN
DES KRANKENHAUSES

A-TEIL

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Das MediClin Herzzentrum Coswig ist ein interdisziplinäres Zentrum für kardiovaskuläre Medizin sowie für Herz- und Gefäßchirurgie.

Name: MediClin Herzzentrum Coswig
Straße: Lerchenfeld 1
PLZ / Ort: 06869 Coswig (Anhalt)
Telefon: 034903 / 49 - 0
Telefax: 034903 / 49 - 100
E-Mail: info.herzzentrum-coswig@mediclin.de
Internet: <http://www.herz-zentrum-coswig.de>

A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 261510021

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

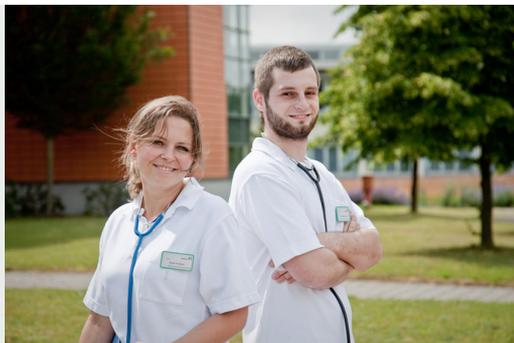
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.
Alle Dienstleistungen werden am Standort Coswig erbracht.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: MediClin GmbH & Co.KG, Zweigniederlassung Coswig
Art: privat

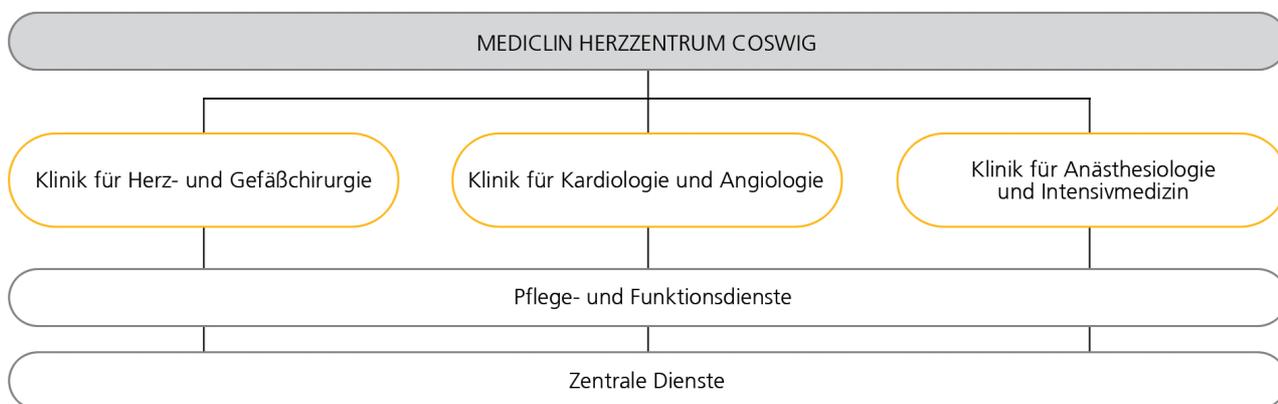
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein



A-6 Organisationsstruktur

Das MediClin Herzzentrum Coswig wird durch eine kooperative Klinikleitung geführt, die sich aus dem Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, dem Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie, dem Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, der Pflegedienstleiterin und dem Kaufmännischen Direktor zusammensetzt.



Die Qualitätsbeauftragte unseres Hauses fungiert als Stabsstelle und ist der Klinikleitung direkt unterstellt.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Das MediClin Herzzentrum Coswig behandelt Patienten mit Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen. Unsere Patienten werden entsprechend kardiologisch und herzchirurgisch sowie intensivmedizinisch versorgt. Die fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkte finden Sie in der folgenden Tabelle. Die Leistungen der einzelnen Kliniken stellen wir Ihnen in den Kapiteln B-1 bis B-3 vor.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Klinik für Kardiologie und Angiologie	Bauchaortenaneurysma- chirurgie, periphere Gefäßchirurgie, Carotischirurgie mit konventionellen und endovaskulären Verfahren; nichtinvasive und invasive Gefäßdiagnostik; Durchführung perkutaner Interventionen einschließlich Stentimplantation
VS22	Herzzentrum	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Klinik für Kardiologie und Angiologie; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Klinik für Kardiologie und Angiologie; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Im Folgenden stellen wir die medizinischen und pflegerischen Angebote dar, die wir in allen Fachbereichen vorhalten.

■ Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)

■ Atemgymnastik / -therapie (MP04)

Atemtraining mit dem Ziel der Optimierung der Lungenfunktion sowie zur Vorbeugung einer Lungenentzündung

Inhalationstherapie. Bereitstellung eines patientenbezogenen Atemtrainingsgerätes nach Herzoperationen – reflektorische Atemtherapie.

■ Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung (MP56)

■ Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Die Sozialarbeiterin des MediClin Herzzentrum Coswig berät Patienten hinsichtlich der Möglichkeiten ihrer medizinischen Nachsorge im Anschluss an den stationären Aufenthalt, sowohl im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung als auch bei Übergang in Pflegeeinrichtungen. Sie führt persönliche

Gespräche mit dem Patienten und bereitet die Anträge für den jeweiligen Kostenträger vor, unter Berücksichtigung der Patientenwünsche hinsichtlich der Rehabilitationseinrichtung. Ebenso übernimmt sie die Terminvereinbarung mit der entsprechenden Rehabilitationseinrichtung.

Die Sozialarbeiterin bietet zudem Unterstützung bei der Durchsetzung finanzieller Ansprüche wie Lohnfortzahlung, Krankengeld oder Rentenansprüche.

■ **Bewegungstherapie (MP11)**

Bewegungstherapie/Mobilisation nach einem Herzinfarkt, nach einer Bypass-/Herzklappenoperation sowie nach Schlaganfall in Anlehnung an das Bobath-Prinzip. Ziel ist eine schnelle Reintegration in das tägliche Leben bzw. die Vorbereitung auf eine Anschlussheilbehandlung.

■ **Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege (MP15)**

Siehe auch unter MP07

Sozialdienst, ärztlicher und pflegerischer Dienst arbeiten eng zusammen und koordinieren gemeinsam das notwendige Entlassungsprocedere.

■ **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

■ **Massage (MP25)**

■ **Physikalische Therapie / Bädertherapie (MP31)**

z.B. Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, Rotlichtbehandlung, Heiße Rolle (Wärmeanwendung)

■ **Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie (MP32)**

Wir bieten unter anderem ein Mobilisationstraining nach Herzinfarkt in Form eines hauseigenen Infarktprogrammes an.

■ **Schmerztherapie / -management (MP37)**

Das Schmerzmanagement unserer Klinik basiert auf einem standardisierten Behandlungsvorgehen, welches z.Z. aktualisiert bzw. angepasst wird. Am MediClin Herzzentrum Coswig besteht eine Ambulanz für allgemeine Schmerztherapie mit persönlicher kassenärztlicher Ermächtigung einer Anästhesistin.

■ **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**

Das MediClin Herzzentrum Coswig lädt einmal jährlich zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag werden spezielle Führungen (z.B. OP, Herzkatheterlabor, Herzschrittmacher-, Ultraschall- und Röntgendiagnostik, Intensivstation usw.) und Vorträge angeboten.

Weiterhin finden im Rahmen des „Gesundheitscafés“ für Patienten und Interessierte vierteljährliche Informationsveranstaltungen statt.

■ **Wundmanagement (MP51)**

Im Rahmen eines standardisierten und einheitlichen Wundmanagements erfolgt die Behandlung operativer und chronischer Wunden, um ein optimales Heilungsergebnis zu erzielen. Verwendet werden ausschließlich moderne Wundauflagen, die regelmäßig dem medizinischen Fortschritt angepasst werden.



A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Das MediClin Herzzentrum Coswig bietet seinen Patienten und deren Angehörigen in allen Fachkliniken folgende Ausstattung und Serviceleistungen an:

Räumlichkeiten

- Aufenthaltsräume (SA01)

Jeweils zwei Zwei-Bett-Zimmer verfügen über einen gemeinsamen Aufenthaltsraum, beispielsweise zum Besucherempfang.

Zusätzlich befinden sich auf den Normalstationen Aufenthaltsräume, in denen sich die Patienten gemeinsam treffen bzw. ihre Angehörigen empfangen können. Dies trägt auch außerhalb der Patientenzimmer zu einer angenehmen Atmosphäre bei.

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Auf Wunsch des Patienten ist die Unterbringung in einem unserer 11 Einbettzimmer möglich (Wahlleistung). Die Einzelzimmer sind alle mit eigener Nasszelle sowie kleiner Besucherecke ausgestattet.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

Unabhängig von der medizinischen Notwendigkeit ermöglichen wir zum Wohle des Patienten die Unterbringung einer Begleitperson.

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Das MediClin Herzzentrum Coswig verfügt standardmäßig über 44 Zwei-Bett-Zimmer.

Ausstattung der Patientenzimmer

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)

Alle Patientenzimmer sind mit einem Fernsehgerät ausgestattet. Der Empfang erfolgt über Kopfhörer, die unsere Patienten bei ihrer Ankunft erhalten.

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

Jeder Patient hat die Möglichkeit, am eigenen Bett Radio zu hören. Es können mehrere Kanäle empfangen werden.

- Telefon (SA18)

Alle Zimmer verfügen über ein Telefon für jeden Patienten.

- Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)

In den Patientenzimmern befinden sich abschließbare Schränke, in denen unsere Patienten ihre Wertsachen aufbewahren können. Die Aufbewahrung persönlicher Wertsachen ist ebenso im Tresor an der Rezeption möglich.

Verpflegung

- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

Die Patienten haben sowohl mittags als auch abends die Möglichkeit, zwischen Vollkost, leichter Vollkost, vegetarischer Kost sowie diabetischer Kost zu wählen.

- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Den Patienten werden Tee, Kaffee sowie Mineralwasser kostenlos angeboten.

- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Die Klinik verfügt außerdem über einen Speisesaal, in dem Gäste, Angehörige und Mitarbeiter ihre Mahlzeiten einnehmen können.

- Getränkeautomat (SA46)

Im Foyer des MediClin Herzzentrum Coswig befindet sich ein Getränkeautomat für Patienten, Gäste, Angehörige und Mitarbeiter.

Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- Bibliothek (SA22)

In den Aufenthaltsräumen der Stationen liegen Bücher und Zeitschriften aus.

Die Klinik verfügt des Weiteren über eine Bibliothek für medizinische Fachliteratur.

- Cafeteria (SA23)

Im Foyer des MediClin Herzzentrum Coswig befindet sich ein kleiner Kiosk, welcher Patienten, Gästen, Angehörigen und Mitarbeitern Getränke und Kuchen anbietet.

Unser Foyer bietet dazu in einer angenehmen Atmosphäre die entsprechenden Sitzgelegenheiten.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Die Klinik verfügt über einen eigenen Parkplatz für Patienten und Besucher.

- Kulturelle Angebote (SA31)

Im MediClin Herzzentrum Coswig finden regelmäßige Ausstellungen von Künstlern statt.

- Parkanlage (SA33)

Unser Herzzentrum liegt inmitten des Biosphärenreservats „Mittlere Elbe“. Es wird umsäumt von Wald, Wiese und der Elbe selbst und lädt somit zu erholsamen Spaziergängen ein.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

In den Räumen des MediClin Herzzentrum Coswig herrscht ein generelles Rauchverbot, um die Gesundheit aller Patienten und Mitarbeiter nicht zu gefährden.

- Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen (SA49)

Patienten und interessierte Personen können sich in unserem „Gesundheitscafé“ in Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen informieren (siehe hierzu auch Kapitel D-5 Qualitätsmanagementprojekte).

- Tageszeitungsangebot (SA54)

Im Foyer unseres Hauses steht Ihnen ein umfangreiches Angebot an Tageszeitungen und Zeitschriften zur Verfügung.

Persönliche Betreuung

- Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

Nachdem unsere Patienten an der Rezeption empfangen wurden, werden sie auf Wunsch vom Personal auf ihre Station begleitet. Unsere Mitarbeiter stehen auch gern für den Transport des Gepäcks zur Verfügung.

- Dolmetscherdienste (SA41)

Das ärztliche Personal der Klinik verfügt über umfangreiche Fremdsprachenkenntnisse.

- Beschwerdemanagement (SA55)

- Sozialdienst (SA57)

Informationen zum Sozialdienst finden Sie im Kapitel A-9.

A-11 Forschung und Lehre

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die einzelnen Fachkliniken beteiligten sich im Jahr 2008 an Forschungsarbeiten und Studien:

- Bypassstudie „Off-Pump/On-Pump“ in Zusammenarbeit mit der Universität Halle (Studie zu Verfahren mit und ohne Herz-Lungen-Maschine)
- MECC-Mini-Bypass (Anwendung einer kleinen Herz-Lungen-Maschine)
- Sorin-Solo-Stentless Bioklappenstudie
- Quantum-Studie: Lebensqualität bei Patienten nach ICD-Implantation mit und ohne Home-Monitoring
- RADAR-Studie: Wertigkeit der Intervention bei Nierenarterienstenosen

A-11.2 Akademische Lehre

Das MediClin Herzzentrum Coswig bietet aufgrund seiner Spezialversorgung von Herz- und Kreislauferkrankungen jungen Ärzten die Möglichkeit zur Weiterbildung in folgenden Bereichen:

- Herzchirurgie, Gefäßchirurgie, Allgemeinchirurgie
- Kardiologie und Angiologie
- Anästhesiologie und Anästhesiologische Intensivmedizin

In der folgenden Übersicht stellen wir die Aktivitäten unserer Klinik in der akademischen Lehre dar.

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL00	Autorenschaft pocketcard Herzinsuffizienz/Akutes Koronarsyndrom/stabile Angina pectoris	Mitglied der Gutachterkommission „chest pain unit“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mitglied der Fachkommission Kardiologie der Landesärztekammer Sachsen-Anhalt
FL00	Dozentur an der Akademie für Kardiotechnik Berlin	Unterricht in den Fächern Anästhesiologie und Intensivmedizin
FL00	Dozentur an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin, Charité	Unterricht für Studenten der Medizin ab klinischem Semester

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Das MediClin Herzzentrum Coswig beteiligt sich an der praktischen Ausbildung des medizinisch/pflegerischen Personals. Die Auszubildenden (Gesundheitskrankenpfleger/Physiotherapeuten) können ein Praktikum in unseren Fachbereichen absolvieren.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 113

A-13 Fallzahlen

Im MediClin Herzzentrum Coswig werden sowohl stationäre als auch ambulante Leistungen erbracht.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 3.934

Ambulante Fälle:

- Patientenzählweise: 843

- Quartalszählweise: 303

Die hier angegebene Fallzahl nach der Quartalszählweise gliedert sich wie folgt in die kardiologische Ambulanz und die Schmerzambulanz auf:

Quartal	Kardiologische Ambulanz	Schmerzambulanz
I. Quartal	32	43
II. Quartal	31	46
III. Quartal	40	45
IV. Quartal	26	40

Unter Quartalszählweise ist zu verstehen, dass pro Quartal ein Patient einmalig gezählt wird, unabhängig von der Anzahl der Kontakte in einem Vierteljahr.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Im nachfolgenden Abschnitt informieren wir Sie über die Anzahl unserer Mitarbeiter im ärztlichen Dienst. Es handelt sich bei den angegebenen Mitarbeiterzahlen um Vollkräftestellen.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	35,8
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	18,8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	94,0	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr



B

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN
DER FACHABTEILUNGEN

B-TEIL

B **Struktur- und Leistungsdaten**

B-1	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	19
B-1.1	Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	19
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	19
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	20
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	20
B-1.5	Fallzahlen der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie	20
B-1.6	Diagnosen nach ICD	20
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	21
B-1.7	Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	21
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	22
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-1.11	Apparative Ausstattung	23
B-1.12	Personelle Ausstattung	24
B-1.12.1	Ärzte und Ärztinnen	24
B-1.12.2	Pflegepersonal	25
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	25

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

B-1 Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

B-1.1 Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Art:	Hauptabteilung
Straße:	Lerchenfeld 1
PLZ / Ort:	06869 Coswig (Anhalt)
Telefon:	034903 / 49 - 300
Telefax:	034903 / 49 - 303
E-Mail:	harald.hausmann@mediclin.de
Internet:	http://www.herz-zentrum-coswig.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Das Leistungsspektrum der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie umfasst hauptsächlich das Anlegen von Bypässen, den Ersatz bzw. die Rekonstruktion von Herzklappen sowie die Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren. Die Operationen erfolgen sowohl minimal-invasiv als auch unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine.

■ Herzchirurgie: Koronarchirurgie (VC01)

auch minimal invasive Koronarchirurgie

■ Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)

beispielsweise Mitralklappenersatz bei Papillarmuskelabriss

■ Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie (VC03)

- Herzklappenersatz durch mechanische und biologische Herzklappen
- minimal invasive Aorten- und Mitralklappenchirurgie
- Aorten- und Mitralklappenrekonstruktion

■ Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)

Behandlung von Erwachsenen

■ Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe (VC05)

Implantation und Wechsel von Ein-, Zwei- und Drei-Kammer-Herzschrittmachern

■ Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe (VC06)

Implantation und Wechsel von Ein-, Zwei- und Drei-Kammer-Defibrillatoren

■ Herzchirurgie: Lungenembolektomie (VC08)

■ Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)

Verletzungen nach Messerstich oder Herzschrittmacher-Implantationen

■ **Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard (VC10)**

Perikardektomie: Entfernung des Herzbeutels wegen Behinderung der Herzfähigkeit

■ **Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**

Einsatz der Herz-Lungen-Maschine

■ **Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**

peripher arterieller Bypass, z.B. Carotis-OP

■ **Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**

■ **Revaskularisation des Myokards (VC00)**

Einsatz von Hybridtechniken (Kombination chirurgischer und interventioneller Techniken)

Laserrevaskularisation im Endstadium einer koronaren Herzerkrankung, notfallmäßige Revaskularisation nach Myokardinfarkt bzw. bei Komplikationen interventioneller Eingriffe

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Unsere medizinisch-pflegerischen Angebote haben wir bereits unter A-9 dargelegt. Sie stehen allen unseren Patienten zur Verfügung.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Die allgemeinen Ausstattungsmerkmale und nicht-medizinischen Serviceleistungen (siehe A-10) stehen allen unseren Patienten zur Verfügung.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.065

Anzahl Betten: 45

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über das Behandlungsspektrum der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie. Dort sind die häufigsten Diagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	424
2	I21	Akuter Herzinfarkt	182

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
3	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	143
4	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	64
5 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	38
5 – 2	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	38
7	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	19
8	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	14
9	I50	Herzschwäche	11
10	I08	Krankheit mehrerer Herzklappen	10
11 – 1	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	9
11 – 2	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	9
11 – 3	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	9
14	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	6
15	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5

Unser Krankheitsspektrum konnte in dieser Tabelle ausreichend dargelegt werden. Daher verzichten wir auf die Möglichkeit weiterer Auflistungen in dem folgenden Abschnitt.

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die häufigsten diagnostischen und therapeutischen Eingriffe des Jahres 2008 der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie werden nachfolgend beschrieben.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	1.332
2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	632
3	5-351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe	259
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	148
5	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	143

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	123
7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	112
8	5-376	Einsetzen oder Entfernung eines herzunterstützenden Systems bei einer offenen Operation	106
9	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	43
10	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	26
11	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	24
12 – 1	5-362	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	17
12 – 2	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	17
14	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	15
15	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	12

Unsere Schwerpunkte konnten hier ausreichend dargelegt werden. Daher verzichten wir auf eine Darstellung von weiteren Kompetenzprozeduren (B-1.7.2).

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie führen wir keine ambulanten Behandlungen durch.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es werden ebenfalls keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

In der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie haben wir neben der allgemeinen Ausstattung folgende Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung:

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ ²	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ ²	Gerät zur Wiederaufbereitung patienteneigenen Blutes mit anschließender Retransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>	ECMO: vorübergehende mechanische Unterstützung der Kreislauf- und Lungenfunktion
AA17	Herzlungenmaschine		<input checked="" type="checkbox"/>	vier Herzlungenmaschinen, auch Mini-Herzlungenmaschine
AA18	Hochfrequenzthermotherapie	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ ²	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ ²	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ ²	minimalinvasive Bypass- und Herzklappenchirurgie
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Im Folgenden sind Angaben über die Anzahl und Qualifikation des ärztlichen Dienstes der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie dargestellt. In unserer Klinik bieten wir auch umfassende Facharztweiterbildungen an.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7	Weiterbildungsbefugnisse: Herzchirurgie 4 Jahre Basischirurgie (Common Trunk) 1 Jahr Gefäßchirurgie 1 Jahr
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Anästhesiologie
- Gefäßchirurgie
- Herzchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Intensivmedizin
- Fachkunde Rettungsdienst

B-1.12.2 Pflegepersonal

Für eine adäquate Pflege legen wir großen Wert auf examiniertes Pflegepersonal, die eine 3-jährige Ausbildung absolviert haben. Unser Pflegepersonal wird bei seiner täglichen Arbeit von Stationsassistentinnen unterstützt.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die akutmedizinische Versorgung gewährleisten wir durch weitere Leistungen in der Diagnostik und Therapie.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B **Struktur- und Leistungsdaten**

B-2	Klinik für Kardiologie und Angiologie	27
B-2.1	Klinik für Kardiologie und Angiologie	27
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kardiologie und Angiologie	27
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie	28
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie	28
B-2.5	Fallzahlen der Klinik für Kardiologie und Angiologie	28
B-2.6	Diagnosen nach ICD	29
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	29
B-2.7	Prozeduren nach OPS	30
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	31
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-2.11	Apparative Ausstattung	32
B-2.12	Personelle Ausstattung	34
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen	34
B-2.12.2	Pflegepersonal	35
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	35

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

B-2 Klinik für Kardiologie und Angiologie

B-2.1 Klinik für Kardiologie und Angiologie

Art:	Hauptabteilung
Straße:	Lerchenfeld 1
PLZ / Ort:	06869 Coswig (Anhalt)
Telefon:	034903 / 49 - 400
Telefax:	034903 / 49 - 403
E-Mail:	tom.giesler@mediclin.de
Internet:	http://www.herz-zentrum-coswig.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kardiologie und Angiologie

In unserer Klinik für Kardiologie und Angiologie erfolgt die Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sowohl konservativ als auch interventionell. Das entsprechende Leistungsspektrum umfasst folgende Schwerpunkte:

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Diagnostik und Therapie von Stenosen der Herzkranzgefäße (Aufdehnung mittels Ballonkatheter, Stentimplantation, Wiederöffnung chronischer Verschlüsse, intravaskulärer Ultraschall)

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Hierunter fallen u.a. Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Blutgasanalysen und Rechtsherzkatheteruntersuchungen

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**

Hierzu zählen u.a. interventionelle Katheterablationen, kathetervermittelte Therapie angeborener und erworbener Herzfehler

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Koronarangiographie, Arteriographie, Koronarangioplastie (PTCA) mit Stent-Implantation, kathetervermittelte Therapie aller Gefäße, Atherektomie, Thrombektomie, koronare Rotablation

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Abklärung primärer und sekundärer Hypertonie (u.a. 24-h-Langzeit-Blutdruckmessung), Therapieeinleitung

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

u.a. Lungenfunktionsuntersuchung, Bodyplethysmographie

■ **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**

Abklärung von ventrikulären und supraventrikulären Herzrhythmusstörungen sowie medikamentöse und interventionelle Therapie (Ablation), antibradykarde und antitachykarde Therapie mittels Schrittmacher-/Defibrillator-/CRT-Implantation

■ **Elektrophysiologie (VI34)**

komplette Elektrophysiologie

■ **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**

■ **Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie (VR02)**

■ **Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**

■ **Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie (VR04)**

Farbduplexsonographie (transkutan, peripher, viszeral, extrazerebral, transkraniell)

■ **Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**

■ **Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie (VR15)**

■ **Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie (VR16)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Unsere medizinisch-pflegerischen Angebote haben wir bereits unter A-9 dargelegt. Sie stehen allen unseren Patienten zur Verfügung.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Die im Kapitel A-10 dargestellten allgemeinen Ausstattungsmerkmale und nicht-medizinische Serviceleistungen unserer Klinik stehen den Patienten aller Fachabteilungen zur Verfügung.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Vollstationäre Fallzahl: 2.605

Anzahl Betten: 50

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Folgende Tabelle stellt das Behandlungsspektrum der Klinik für Kardiologie und Angiologie dar. Hier sind die häufigsten Hauptdiagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	1.175
2	I21	Akuter Herzinfarkt	254
3	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	230
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	169
5	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	123
6	I50	Herzschwäche	121
7	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	57
8	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	51
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	43
10	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	42
11	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	38
12	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	22
13	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	21
14	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock	17
15	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	16

Unser Krankheitsspektrum konnte in dieser Tabelle ausreichend dargelegt werden. Daher verzichten wir auf die Beschreibung weiterer Kompetenzdiagnosen.

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

entfällt

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die häufigsten diagnostischen und therapeutischen Eingriffe des Jahres 2008 der Klinik für Kardiologie und Angiologie finden Sie in folgender Tabelle. Schwerpunkte der Klinik sind diagnostische und therapeutische Eingriffe an den Herzkranzgefäßen, die Behandlung peripherer Gefäße, rhythmologische Therapieverfahren wie Schrittmacher- und ICD-Implantationen sowie elektrophysiologische Untersuchungen einschließlich Ablationsbehandlung.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	2.596
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	1.851
3	8-83c	Sonstige Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	367
4	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	327
5	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	263
6	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	225
7	8-840	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	184
8	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	156
9	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	141
10	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	136
11	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	107
12	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU	91
13	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	78
14	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	69
15	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	55
16	3-05g	Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße	45
17	3-601	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel	42
18	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	39
19	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	35
20	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	31
21	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	29

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
22	1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	25
23	3-600	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel	24
24	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	15
25	1-272	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	12

Unsere Schwerpunkte konnten in dieser Tabelle ausreichend dargelegt werden. Daher verzichten wir auf die Beschreibung weiterer Kompetenzprozeduren.

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In unserer Klinik für Kardiologie und Angiologie bieten wir ambulante Leistungen für gesetzlich und privat versicherte Patienten an. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2008 261 Patienten prä- und poststationär behandelt.

Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
 Erläuterung: Persönliche Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt zur Versorgung gesetzlich Versicherter. Voraussetzung zur ambulanten Behandlung: Überweisung von Kardiologen oder kardiologisch tätigen Internisten

Angebotene Leistung

Kontrolle von Herzschrittmachern und Defibrillatoren nach Erstimplantation und bei Funktionsstörung
 Dobutamin-Stressechokardiographie
 transösophageale Echokardiographie (TEE)
 Spiroergometrie

Kardiologische Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz
 Erläuterung: Privatambulanz zur Versorgung von Privatversicherten und Selbstzahlern

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
 Dobutamin-Stressechokardiographie
 Transthorakale und transösophageale Echokardiographie
 Duplexsonographie aller Gefäße
 Spiroergometrie
 Ruhe-EKG, Belastungs-EKG

Angebote Leistung
24-Stunden-Langzeit-EKG/-Blutdruck
Lungenfunktionsuntersuchung
Bodyplethysmographie
Röntgen-Thorax

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Kardiologie und Angiologie wurde im Jahr 2008 folgender Eingriff erbracht:

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	6

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

In unserer Klinik für Kardiologie und Angiologie stehen neben der allgemeinen Ausstattung folgende medizintechnischen Geräte für Diagnostik und Therapie zur Verfügung:

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ ²	
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ ²	Gerät zur Messung des Atemwegwiderstandes und des Gasvolumens
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ ²	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ ²	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgesetz		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschalluntersuchung; Farbduplexsonographie (transkutan, peripher, viszeral, extrazerebral, transkranial)
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ ²	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ ²	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ ²	
AA59	24h-EKG-Messung		_____ ²	Spätpotenziale, Telemetrie
AA00	Laufband		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Phlebographie		<input checked="" type="checkbox"/>	Venendarstellung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA00	Echokardiographie		<input checked="" type="checkbox"/>	Ultraschalldarstellung des Herzens; transthorakal, transösophageal, Belastung, Dobutamin-Stressechokardiographie, Kontrastmittel-Echokardiographie

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

In unserer Klinik besteht die Möglichkeit zur umfassenden Weiterbildung.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7	Weiterbildungsbefugnisse: Innere Medizin 36 Monate Kardiologie 36 Monate Angiologie 36 Monate Internistische Intensivmedizin 6 Monate
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Angiologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- internistische Röntgendiagnostik
- spezielle internistische Intensivmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Sportmedizin
- Fachkunde Rettungsdienst

B-2.12.2 Pflegepersonal

Wir setzen vorwiegend examiniertes Pflegepersonal mit 3-jähriger Ausbildung ein. Unterstützt werden sie bei der täglichen Arbeit von Stationsassistenten/-innen und Rettungsanitäter.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18	3 Jahre
Altenpfleger/ -innen	1,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die akutmedizinische Versorgung wird durch weitere Leistungserbringer ergänzt.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B **Struktur- und Leistungsdaten**

B-3	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	37
B-3.1	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	37
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	37
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	38
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	38
B-3.5	Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	38
B-3.6	Diagnosen nach ICD	38
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	38
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
B-3.7	Prozeduren nach OPS	39
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	40
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-3.11	Apparative Ausstattung	40
B-3.12	Personelle Ausstattung	41
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen	41
B-3.12.2	Pflegepersonal	42
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	42

B STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

B-3 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-3.1 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art:	Hauptabteilung
Straße:	Lerchenfeld 1
PLZ / Ort:	06869 Coswig (Anhalt)
Telefon:	034903 / 49 - 500
Telefax:	034903 / 49 - 503
E-Mail:	thomas.eberle@mediclin.de
Internet:	http://www.herz-zentrum-coswig.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Die Ärzte der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin betreuen unsere Patienten während der Operation anästhesiologisch sowie anschließend intensivmedizinisch.

Dies sind im Einzelnen folgende Maßnahmen:

■ Intensivmedizin (VI20)

Auf der interdisziplinären Intensivstation werden herz- und gefäßchirurgische sowie kardiologische/angiologische Patienten versorgt: invasives und nicht-invasives Monitoring, hämodynamisches Monitoring zur Messung von u.a Herzminutenvolumen und Gefäßwiderständen mit PAK, PICCO oder NICO (siehe Punkt B-3.11), modernste Beatmungstechniken, Hämodialyse und Hämofiltration, mechanische Kreislaufunterstützung (IABP), differenzierte Pharmako- und Ernährungstherapie, Frühextubation, bettseitige Dilatationstracheotomie

■ Kardioanästhesie (VI00)

Kontinuierliche Überwachung (invasiv, nicht-invasiv): arterielle Blutdruckmessung, zentraler Venenkatheter, pulmonalarterieller Katheter, transösophageale Echokardiographie (Zugang durch die Speiseröhre), Bronchoskopie bei Einlungenbeatmung mit Doppellumentubus oder Bronchusblocker, Sauerstoffmessung im Gehirn

■ Anästhesie (VX00)

Prämedikationsvisite, Allgemeinanästhesie, Regionalanästhesie, postanästhesiologische Visite

■ Schmerztherapie (VX00)

Patientenkontrollierte Schmerztherapie, transkutane Nervenstimulation, Akupunktur, medikamentöse Schmerztherapie, rückenmarksnaher Kathetertechniken

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Wie auch die beiden vorgenannten Fachkliniken bietet die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ebenfalls alle medizinisch-pflegerischen Leistungen an, die im Bereich der fachabteilungsübergreifenden medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote ausgewiesen sind (A-9).

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Unsere Intensivpatienten sind zur ständigen Überwachung in 4-Bettzimmern untergebracht. Insgesamt ist die Intensivstation mit vier 4-Bettzimmern ausgestattet. Darüber hinaus verfügt unsere Intensivstation über zwei Einzelzimmer, die Privatpatienten zur Verfügung stehen oder zur Patientenisolation aus medizinischen Gründen genutzt werden.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 264
Anzahl Betten: 18

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Behandlungsspektrum der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Es sind die häufigsten Hauptdiagnosen nach der ICD-Klassifikation mit Kurzbeschreibung angegeben.

Rang	ICD-10	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	109
2	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	44
3	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	28
4	I50	Herzschwäche	14
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	9
6 – 1	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	6
6 – 2	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	6
8 – 1	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	≤ 5
8 – 2	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	≤ 5
8 – 3	I08	Krankheit mehrerer Herzklappen	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die häufigsten erbrachten Leistungen des Jahres 2008 der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin nach dem offiziellen Prozedurenschlüssel für Krankenhäuser finden Sie in folgender Tabelle:

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	1.629
2	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	1.265
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	1.051
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	950
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	928
6	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	854
7	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	402
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	253
9	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	235
10	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	230
11	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	218
12	8-832	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist	216
13	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	199
14	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	197
15	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	195
16	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	106
17	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	104
18	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	89

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	84
20	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	83

Unsere Schwerpunkte konnten wir in dieser Tabelle ausreichend darlegen. Daher stellen wir in dem Punkt B-3.7.2 keine weiteren Kompetenzprozeduren dar.

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin bietet folgende ambulante Behandlung an:

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Persönliche Ermächtigung zur Versorgung gesetzlich Versicherter. Voraussetzung: Überweisung durch niedergelassenen Hausarzt

Angeborene Leistung

Schmerztherapie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Wir führen in unserer Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin keine ambulanten Operationen durch.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

In unserer Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin haben wir neben der allgemeinen Ausstattung nachfolgende Geräte zur Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Bei allen Patienten, die eine Rekonstruktion oder einen Ersatz einer Herzklappe erhalten, wird intraoperativ eine transoesophageale echokardiographische Untersuchung durchgeführt. Neben der invasiven Beatmung verfügen wir auch über die Möglichkeit, unsere Patienten nicht-invasiv zu beatmen.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²	22 moderne Beatmungsgeräte
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>	vorübergehende mechanische Unterstützung der Kreislauf- und Lungenfunktion
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit anderen Einrichtungen
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	bettseitig
AA00	Vernebler		<input checked="" type="checkbox"/>	Inhalative Anwendung von Prostaglandinen zur Erweiterung der pulmonal-arteriellen Strombahn
AA00	INVOS		<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zur Messung der regionalen zerebralen Sauerstoffsättigung
AA00	PICCO		<input checked="" type="checkbox"/>	Gerät zur invasiven hämodynamischen Messung
AA00	Echokardiographiegerät		<input checked="" type="checkbox"/>	Zweidimensionale Darstellung des Herzens

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Nachfolgend finden Sie die Angaben zum ärztlichen Dienst der Anästhesie- und Intensivstation.

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,75	

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,75	Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie 3 Jahre Anästhesiologische Intensivmedizin 2 Jahre
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Anästhesiologie
- Anästhesiologie und Intensivmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Fachkunde anästhesiologische Intensivmedizin
- Fachkunde Rettungsdienst

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	53,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die akutmedizinische Versorgung ist durch weiteres Personal gewährleistet.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	



C

QUALITÄTSSICHERUNG

C-TEIL

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung gemäß § 112 SGB V vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß unserem Leistungsspektrum nehmen wir an folgendem DMP teil:

Leistungsbereich	Kommentar / Erläuterung
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Dabei handelt es sich um ein strukturiertes Behandlungsprogramm für Patienten mit Engstellen an den Herzadern.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das MediClin Herzzentrum Coswig nimmt des Weiteren an folgenden Qualitätssicherungsverfahren teil:

1. Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (www.dgthg.de)

Im Rahmen des o.g. Verfahrens wurden im Jahr 2008 drei herzchirurgische Leistungsbereiche untersucht. Neben der isolierten Koronarchirurgie wurden die isolierte Aortenklappenchirurgie und die kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie analysiert. In allen drei Leistungsbereichen wurden bestimmte Qualitätsindikatoren (QI) untersucht.

Isolierte Koronarchirurgie

- QI 1 - Verwendung der linksseitigen A. mammaria interna (Brustwandarterie)
- QI 2 - Postoperative Mediastinitis (Entzündung des Herzbereiches)
- QI 3 - Postoperative Retentionsstörung (Funktionsstörung der Niere)
- QI 4 - Neurologische Komplikationen (Erkrankung des Nervensystems und der Muskulatur)
- QI 5 - Letalität (Sterberate)

Isolierte Aortenklappenchirurgie

- QI 1 - Postoperative Mediastinitis
- QI 2 - Postoperative Retentionsstörung
- QI 3 - Neurologische Komplikationen
- QI 4 - Letalität

Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie

- QI 1 - Postoperative Mediastinitis
- QI 2 - Postoperative Retentionsstörung
- QI 3 - Neurologische Komplikationen
- QI 4 - Letalität

2. Qualitätssicherungsverfahren der Europäischen Gesellschaft für Herz-/Thoraxchirurgie – EACTS (www.eacts.org)

Hier werden postoperative Resultate (Komplikation, Letalität) im europäischen Vergleich dargestellt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V - Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



D

QUALITÄTSMANAGEMENT

D-TEIL

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Internes Qualitätsmanagement ist für die Krankenhäuser und Fachkliniken der MediClin das Schlüsselinstrument zur kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Leistungen. Dabei stellen wir den Erfolg der Behandlungen und die Zufriedenheit der Patienten und Kooperationspartner in den Fokus unserer Betrachtungen.

Arbeitsabläufe und Behandlungsprozesse sowie das gesamte QM-System überprüfen wir systematisch sowohl intern als auch extern. Auf diese Weise verbessern wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich zum Wohl der Gesundheit unserer Patienten.

Beim Ausbau des internen Qualitätsmanagements orientieren wir uns an den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 und berücksichtigen die KTQ® Qualitätskriterien (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen).

Auf dieser Grundlage hat sich das MediClin Herzzentrum Coswig das Ziel gesetzt, nach folgendem Leitbild zu leben und zu arbeiten. Unser Leitbild drückt die Ziele und Werte unseres Unternehmens aus und bildet so die Grundlage für unser Handeln, unsere Haltung, unsere Strategie und unsere gesamte Organisation.

Unser Leitbild

Gesellschaft

Wir, das MediClin Herzzentrum Coswig, eine Schwerpunktklinik für Herz- und Gefäßerkrankungen, sind ein wichtiger Partner des Landes Sachsen-Anhalt in der Gesundheitsversorgung.

Patientinnen und Patienten

Unser Ziel ist es, jeden/jedem uns anvertrauten Patienten

- als Person respektieren, seine Würde zu achten und auf seine Bedürfnisse einzugehen,
- zu helfen, seine Erkrankung zu verstehen und zu bewältigen,
- nach aktuellem Stand der Wissenschaft medizinisch hochwertige Arbeit zum Wohle des Betroffenen zu garantieren,
- als Partner in den Behandlungsprozess einzubinden,
- in einem angenehmen Ambiente eine ganzheitliche Betreuung zu sichern sowie
- die höchste Qualität einer Spezialklinik anzubieten.

Wirtschaftlichkeit und kontinuierliche Verbesserung

Wir sichern unsere Leistungsfähigkeit durch wirtschaftliches Handeln und eine systematische Prüfung und Verbesserung unserer Strukturen und Prozesse.

Dies erreichen wir durch:

- eine offene Kommunikation zwischen allen Berufsgruppen
- den Einsatz von Qualitätszirkeln zur kontinuierlichen Optimierung von Arbeitsabläufen sowie



- die systematische Durchführung von Patientenbefragungen, Teamschulungen und Supervisionen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Strategie und Kooperation

Wir verstehen uns als kompetenter und zuverlässiger Partner

- der niedergelassenen Ärzte,
- der zuweisenden Kliniken und
- der Kostenträger, die von uns Krankenhausleistung auf hohem, qualitätsgesichertem Niveau vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit erwarten,
- in Kooperationsmodellen mit anderen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Fachärzten und ambulanten Pflegediensten, um unseren Patienten eine enge fachliche Verflechtung und ganzheitliche Versorgung bieten zu können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen es, unsere gemeinsamen Ziele in die Realität umzusetzen.

Dies erreichen wir im MediClin Herzzentrum Coswig durch die:

- Sicherung hoher fachlicher Professionalität und persönlicher Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 - Förderung einer bedarfsgerechten und eigenverantwortlichen Weiterbildung,
 - Behandlung und Pflege unserer Patienten in einem vernetzten, interdisziplinären Team,
 - Übernahme von Verantwortung für übertragene Aufgaben,
 - Förderung von Flexibilität sowie
 - Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem MediClin Herzzentrum Coswig
- Dabei bilden ein effizienter Informationsfluss und die Transparenz von Entscheidungen die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Alle Führungskräfte binden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihres Verantwortungsbereichs in die Lösung von Aufgaben ein.

Nur in einer Atmosphäre von Aufrichtigkeit, gegenseitiger Achtung, Toleranz und Vertrauen können wir Problemstellungen offen und konstruktiv lösen.

Wir stellen Qualität an oberste Stelle

Gemäß unserem Leitbild ist das oberste Ziel des MediClin Herzzentrum Coswig als Schwerpunktlinik, unsere Patienten mit Herz- und Gefäßerkrankungen medizinisch und pflegerisch fachgerecht und auf höchstem Qualitätsniveau einer Spezialeinrichtung zu versorgen. Dies bedarf qualifizierter Mitarbeiter verschiedener Fachrichtungen. Die ausgezeichnete Qualität unserer Mitarbeiter erreichen wir auch durch kontinuierliche fachliche Weiterbildung und Schulungen.

Um dauerhaft eine hochwertige Leistung zu erbringen und weiter zu entwickeln, stellen wir aber auch die systematische Optimierung von Arbeitsabläufen in den Vordergrund unserer Qualitätspolitik. Dies hilft uns zugleich, den vielfältigen Anforderungen unserer Patienten sowie dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit jederzeit gerecht zu werden.

Kooperationen und Partnerschaften sind uns wichtig

Wir haben mit einer Vielzahl an Kliniken in Sachsen-Anhalt Kooperationsverträge für die umfassende Betreuung der Patienten. Des Weiteren gibt es Kooperationen mit

- Klinikum Altmark Stendal (Telemedizin)
- Klinikum Quedlinburg (Telemedizin)
- Krankenhaus Zerbst – Vereinbarung amb. Herzkatheter
- Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH, Wittenberg (Weiterbildung für Assistenzärzte)
- Arztpraxis Dr. Tamm/Dr. Hoh – Kooperationen Nutzung HKL, Konsile
- Frau Neugebauer, Uni Leipzig, EPU-Konsilvertrag
- MediClin MVZ Leipzig
- Kardiologische Praxis Dr. Förster, Berlin
- niedergelassenen Ärzten (Diagnostik und Therapie)
- MediClin Reha-Zentrum Bad Dübren (Schwerpunkt kardiologische Rehabilitation)

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik unseres Krankenhauses spiegelt sich in den durch die Klinikleitung aufgestellten Qualitätszielen wieder. Wie auch in den Vorjahren legten wir 2007/2008 ein besonderes Augenmerk auf unsere drei Qualitätsziele: Die optimale medizinisch-pflegerische Versorgung der Patienten, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Krankenhaus, die Optimierung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Leistungen.

Ziel: Optimale medizinisch-pflegerische Versorgung der Patienten

Unser oberstes Ziel ist die Sicherung einer hohen medizinischen und pflegerischen Behandlung. Dabei arbeiteten wir nach Standards im ärztlichen und pflegerischen Bereich, die sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

Das erreichen wir durch:

- Entwicklung und Überprüfung von Behandlungsstandards (im Jahre 2007 wurden alle Standards auf Richtigkeit und Aktualität überprüft)
- Leitliniengerechte Behandlung
- Implementierung medizintechnischer Innovationen (2008 wurde bspw. das Gewebssättigungsmessgerät „INVOS“ beschafft. Damit kann die Sauerstoffsättigung von Geweben z.B. in Gehirn und/oder Nierengewebe dargestellt werden.)
- Permanente Qualifizierung der Mitarbeiter durch gezielte Fort- und Weiterbildung (im pflegerischen Bereich bildet sich jährlich ein Mitarbeiter weiter: Fachweiterbildung Intensivmedizin/Anästhesie; im ärztlichen Bereich haben bspw. drei Mitarbeiter den Kurs „Transösophageale Echokardiographie“ besucht).
- Aktualisierung der Hygienestandards auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Den Erfolg unserer Bemühungen überprüfen wir über unsere Therapieerfolge.

Hierzu nutzen wir unter anderem die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung und weitere krankenhausinterne Ergebnismessungen wie zum Beispiel

- Dekubitusstatistik
- Anzahl schlecht heilender Wunden
- Infektionsstatistik

Im Kapitel D-4 (Hygienemanagement) gehen wir näher auf die Ergebnisse zu Wundinfektionen ein.

Ziel: Identifikation der Mitarbeiter mit dem Krankenhaus

Die Mitarbeiter des MediClin Herzzentrum Coswig betrachten wir als unsere internen Kunden, deren Bedürfnisse und Erwartungen wir ebenso, wie die unserer Patienten, erfüllen wollen. Denn dies dient schließlich sowohl der Mitarbeiterzufriedenheit als auch der damit verbundenen Qualität unserer täglichen Arbeit.

Wir wollen durch Auswahl, Führung, Ausbildung sowie Vermittlung von Perspektiven dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiter sich mit der Klinik identifizieren und unsere Patienten eine optimale Versorgung erhalten.

So hatten wir uns beispielsweise die Ziele gesetzt,

- ein Einarbeitungskonzept in allen Bereichen einzuführen
- die Aus- und Weiterbildung zu fördern
- den Krankenstand auf 5% zu senken sowie
- die Teilnahme an internen Fortbildungen im ärztlichen Bereich auf 60% zu erhöhen

Bei der Überprüfung der Ziele konnten wir feststellen,

- dass wir in allen Bereichen das Einarbeitungskonzept vollständig eingeführt haben
- dass 14 Mitarbeiter die geplante Aus- und Weiterbildung erfolgreich absolvierten und somit zur positiven Personalentwicklung beitragen,
- dass der Krankenstand mit 5,1 % das Ziel praktisch erreicht hat und
- dass die Teilnahme an internen Fortbildungen mit 68% sogar übererfüllt werden konnte.

Um die geplanten Ziele weiterhin zu optimieren, haben wir u.a. unseren Weiterbildungs-, bzw. Fortbildungsplan für 2008/2009 noch interessanter und abwechslungsreicher gestaltet.

Ziel: Optimierung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Leistungen

Wir wollen die Qualität und Wirtschaftlichkeit unserer medizinischen Leistungen optimieren. Durch die Umsetzung von Standards und Prozessen wurden die Abläufe verbessert. Dadurch konnten wir die Qualität steigern und noch wirtschaftlicher arbeiten.

Das medizinische Ergebnis unseres Hauses wird unter anderem anhand der Letalität (Anzahl der Sterbefälle/Anzahl der Patienten mit der gleichen Erkrankung/OP) von Herzoperationen gemessen. Diese lag im Jahr 2008 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Qualitätsziele überprüfen und bewerten wir im Rahmen der jährlichen Qualitätsmanagementbewertung auf ihren Erreichungsgrad. Sowohl die Zielsetzung als auch die Ergebnisse teilen wir den Mitarbeitern im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen sowie in Abteilungsbesprechungen umgehend mit.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Internes Qualitätsmanagement

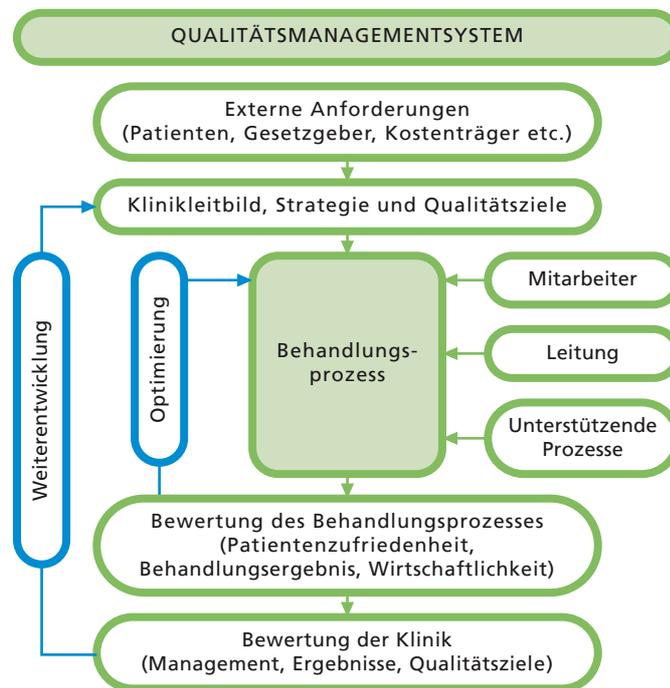
Das interne Qualitätsmanagement in der MediClin basiert auf den international gültigen Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000. Ergänzt werden sie durch branchenspezifische Qualitätsanforderungen für die Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege.

Um die Behandlungs- und Servicequalität sowohl zu sichern als auch auszubauen, haben wir ein umfassendes internes Qualitätsmanagementsystem auf- und ausgebaut. Dabei orientieren wir uns an den oben genannten Qualitätsanforderungen und integrieren die krankenhausspezifischen Qualitätskriterien der KTQ®. Die KTQ® hat ein Verfahren zur Beurteilung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität mit allen Beteiligten des Gesundheitswesens entwickelt und unterstützt somit das interne Qualitätsmanagement.

Die erfolgreiche Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unserer Klinik erreichen wir durch einen interdisziplinären Ansatz. Dieser berücksichtigt nicht nur die Einzelanforderungen der verschiedenen Professionen des Krankenhauses (medizinische, therapeutische, pflegerische), sondern auch deren organisationsbezogenes Zusammenspiel.

Zu den Grundlagen des Qualitätsmanagements in der MediClin und damit auch im MediClin Herzzentrum Coswig zählen:

- Darlegung und Optimierung der dienstleistungsrelevanten Arbeitsabläufe
- Systematische Bewertung der Kernprozesse auf der Grundlage interner und externer Audits
- Jährliche Bewertung des Qualitätsmanagementsystems
- Kontinuierliche unternehmensinterne Patientenbefragung
- MediClin-internes Benchmarking u.a. im Bereich Patientenbewertungen
- Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprogrammen
- Die Ermittlung und Bewertung der erzielten Behandlungsergebnisse



Mit Hilfe unserer konzerneinheitlichen Qualitätsmanagementstrategie wollen wir die Qualität unserer Strukturen und Prozesse, aber auch die Ergebnisse unserer Arbeit langfristig wirksam verbessern.

Qualitätsmanagement-Strukturen

Qualitätsausschuss

Die Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements verstehen wir als zentrale Führungsaufgabe. Daher nimmt die Klinikleitung hier eine besondere Rolle ein. Sie wird durch eine Qualitätsbeauftragte (QB) unterstützt. Diese Funktion ist als Stabsstelle der Klinikleitung zugeordnet. Die Klinikleitung und die Qualitätsbeauftragte treffen sich regelmäßig im so genannten Qualitätsausschuss, in dem sie die Qualitätsplanung festlegen, deren Entwicklung verfolgen und zentrale Projekte steuern.

Qualitätsbeauftragte

Die Qualitätsbeauftragte unterstützt die Klinikleitung bei der Weiterentwicklung des klinikinternen QM-Systems, koordiniert und leitet Projekte und ist in alle relevante Gremien in der Klinik eingebunden. In Fragen der Organisation und Koordination der Qualitätsarbeit ist sie Ansprechpartner für alle Mitarbeiter.

Die zentrale Abteilung „Qualität, Organisation und Revision“ der MediClin unterstützt, schult und berät die Qualitätsbeauftragte. Gemeinsam mit dieser Abteilung werden konzernweite Qualitätsprojekte entwickelt und gesteuert. Daneben finden regelmäßige Arbeitstreffen und wechselseitige Audits statt. Eine interaktive Intranetplattform sorgt zusätzlich für den konzernweiten Know-how-Transfer im Qualitätsmanagement.

Hygienebeauftragter

Das MediClin Herzzentrum Coswig hat mit seiner Gründung 1998 einen geeigneten Mitarbeiter als Hygienefachkraft qualifiziert. Die Ausbildung des Mitarbeiters dauerte an der medizinischen Fachschule zwei Jahre. Sie erfolgte postgradual und wurde erfolgreich abgeschlossen. Seit 2007 ist er selbständig und bietet seine Leistungen als externe Fachkraft an. Er ist verantwortlich für die Einhaltung, Umsetzung sowie Einarbeitung neuer gesetzlicher Maßnahmen und gibt sein Wissen in regelmäßig stattfindenden Hygienesitzungen weiter.

Sicherheitsbeauftragter

Die Arbeitssicherheit und die Arbeitsschutzbestimmungen werden durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit überprüft. Darüber hinaus haben wir intern Sicherheitsbeauftragte bestellt, die an regelmäßigen externen Fort- und Weiterbildungen teilnehmen. Zudem kommt unser Arbeitssicherheitsausschuss vier Mal jährlich zu Beratungen zusammen. Ziele dieser Beratungen sind:

- Analyse der Arbeits- und Wegeunfälle in den entsprechenden Quartalen
- Auswertung der generellen Rahmenbedingungen des Hauses in Hinsicht auf Arbeits- und Gesundheitsvorsorge
- Regelmäßig wechselnde Arbeitsplatzbegehungen, um auch hier ständig auf Einhaltung der Vorgaben einwirken zu können.

Datenschutzbeauftragter

Der Beauftragte für den Datenschutz stellt die Ausführung des Bundesdatenschutzgesetzes sowie andere Vorschriften über den Datenschutz sicher. Innerhalb der MediClin-Gruppe führt ein zentraler Datenschutzbeauftragter diese Aufgaben aus und unterstützt die Klinikleitung bei der Umsetzung der Datenschutzvorschriften.

Das MediClin Herzzentrum Coswig hat außerdem einen Mitarbeiter für die Organisation vor Ort benannt und qualifiziert ihn in regelmäßigen Abständen.

Transfusionsverantwortlicher

Das MediClin Herzzentrum Coswig verfügt über einen Transfusionsverantwortlichen und hat transfusionsbeauftragte Ärzte der einzelnen Abteilungen benannt. Sie kümmern sich darum, dass die Transfusionsordnung des Hauses erstellt, eingehalten und kontrolliert wird. Zudem beziehen sie alle Mitarbeiter, die mit Transfusionen befasst sind, mit ein und kontrollieren ihr Handeln.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Ergebnisqualität besitzt für die Beurteilung der Qualität medizinischer Versorgung bei der MediClin zentrale Bedeutung. Sie gibt Auskunft über den Erfolg einer Behandlung. Wir messen und bewerten die Ergebnisqualität auf mehreren Ebenen. Dazu zählen u.a. medizinisch-therapeutisch fundierte Qualitätsindikatoren (BQS-Auswertung), aber auch die systematische Befragung unserer Patienten mittels eines Patientenfragebogens.

Patientenbefragung

Die Qualität der Arbeit des MediClin Herzzentrum Coswig und deren Ergebnisse zeigen sich ganz besonders an der Zufriedenheit unserer Patienten. Die MediClin führt daher kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Diese Befragungen erfolgen anonym mittels Fragebogen und werden von der zentralen Abteilung „Qualität, Organisation und Revision“ vierteljährlich ausgewertet. Innerhalb der MediClin-Gruppe vergleichen wir die Ergebnisse der Kliniken miteinander. Diese Form des Vergleichs ist eine sehr gute Orientierungshilfe für die Bewertung der Angaben.

Die Ergebnisse der Befragung werden in der Klinik allen Mitarbeitern mitgeteilt. Bei Bedarf ergreifen wir entsprechende Maßnahmen zur Optimierung der Patientenversorgung.

Systematisches Beschwerdemanagement

Die Bearbeitung von Beschwerden wird durch ein systematisches Beschwerdemanagement sichergestellt. Damit verbunden sind

- die Information der Patienten, Angehörigen und Besucher
- die Bestätigung des Beschwerdeingangs
- die schnelle Bearbeitung der Beschwerde
- die Nutzung der Beschwerden zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- der Aufbau eines Beschwerdecontrollings
- die Schulung der Mitarbeiter bezüglich des Umgangs mit Beschwerden

Kommunikation im Vorfeld/Nachgang der Behandlung

Die Kommunikation vor und nach der Behandlung läuft in direkter Abstimmung mit den zuweisenden oder weiterbehandelnden Fachkliniken und Ärzten sowie über den Sozialdienst des Krankenhauses.

Unseren Patienten werden vor einem elektiven Eingriff erste Informationsunterlagen über unser Haus zur Verfügung gestellt. Diese sollen ihnen dabei helfen, sich bereits in ihrer häuslichen Umgebung mit der auf sie zukommenden Situation im MediClin Herzzentrum Coswig vertraut zu machen. Dazu wurden Flyer und ein Informationsfilm erarbeitet, die ebenso die Angehörigen der Patienten ansprechen.

Die Kommunikation mit einweisenden Ärzten ist vielfältig. Wir bieten in regelmäßigen Abständen fachliche Weiterbildungsveranstaltungen in unserer Einrichtung an, um niedergelassenen Ärzten unsere Behand-

lungsmöglichkeiten zu vermitteln. In kollegialen Gesprächen nutzen wir Anregungen und Probleme unserer Zuweiser, um unsere Leistungen noch zu verbessern.

Prozessmanagement

Ein wesentliches Instrument, um unsere dargelegten Qualitätsziele zu erreichen, ist die Prozessorientierung sowie die kontinuierliche Überwachung und Steuerung der Behandlungsprozesse.

Hierzu haben wir Standards und Prozesse entwickelt, die für die einzelnen Fachbereiche des MediClin Herzzentrum Coswig eine Arbeitsleitlinie darstellen. Die erarbeiteten Prozesse haben wir mit allen an den Schnittstellen tätigen Mitarbeitern des Hauses besprochen und so konzipiert, dass eine optimale Patientenversorgung gewährleistet ist.

Parallel dazu sind in den einzelnen Bereichen und für spezifische Berufsgruppen unseres Hauses verbindliche bereichsübergreifende Standards festgelegt. Diese passen wir durch regelmäßige Überprüfungen unter Einbeziehung internationaler und nationaler Expertenstandards an.

Wundmanagement

Die Mitarbeiter unserer Klinik arbeiten seit einigen Jahren nach einem standardisierten Wundmanagement. Dafür wurde eigens eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie sorgt dafür, dass der Standard kontinuierlich an neueste Erkenntnisse und Produkte angepasst wird. Vor diesem Hintergrund findet derzeit eine Überarbeitung des hausinternen Standards statt.

Vermeidung und Umgang mit Fehlern

Um Fehler zu vermeiden bzw. mit Fehlern richtig umzugehen, besteht in unserer Klinik ein systematisches Fehlermanagement. Durch eine differenzierte Fehleranalyse können wir bereits im Vorfeld Fehlerquellen erkennen und ausschließen. Ein weiteres Instrument ist die kritische Bewertung dieser Ereignisse, zum Beispiel in den regelmäßig stattfindenden Fallkonferenzen. Auch hier ist uns besonders wichtig, Schwachstellen aufzudecken und Fehler möglichst im Vorfeld zu vermeiden.

Den Erfolg unserer Bemühungen überprüfen wir anhand unserer Therapieerfolge. Hierzu nutzen wir u.a. die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung und weitere krankenhausinterne Ergebnismessungen wie zum Beispiel Infektionsstatistiken.

Hygienemanagement

Um einen guten und schnellen Heilungsprozess zu gewährleisten, ist es besonders wichtig, Wundverschmutzungen und Keimbesiedlung erst gar nicht auftreten zu lassen. In der Hygiene steht der Schutz unserer Patienten und Mitarbeiter vor Infektionen im Mittelpunkt unseres Handelns. Dieser Schutz schließt vor allem die Vorbeugung von im Krankenhaus erworbenen (nosokomialen) Infektionen ein. Dazu zählen u.a. Wundinfektionen, Lungenentzündungen (Pneumonie) und Blutvergiftungen (Sepsis).

Die Zusammensetzung der Hygienekommission erfolgt nach den Richtlinien für die Krankenhaushygiene (RKI). Die Beratungen dieser Kommission finden halbjährlich statt. Ein ständiger Tagesordnungspunkt ist die Bewertung der Infektionsraten. Weitere werden nach Bedarf behandelt.

Folgende nosokomiale Infektionen erfassen wir systematisch:

- (Beatmungsassoziierte) Pneumonie
- Bronchitis auf der Intensivstation (seit 2009)

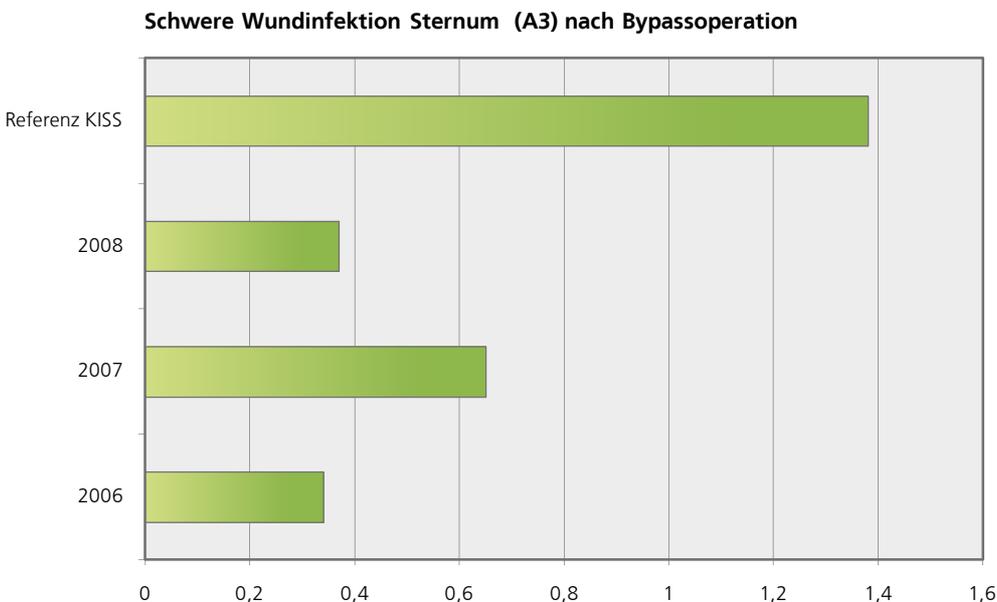
- Katheterassoziierte Sepsis auf der Intensivstation
- Wundinfektionen
- Harnwegsinfektionen auf der Intensivstation (seit 2009)

Die Erfassung orientiert sich an den Vorgaben des Krankenhaus Infektions Surveillance System (KISS), das vom Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Surveillance von nosokomialen Infektionen betreut wird.

Wir werten die Ergebnisse aus und beobachten sie kontinuierlich, um signifikante Abweichungen und damit Ausbrüche zu erkennen. Zum Vergleich ziehen wir deutschlandweit erhobene Zahlen des nationalen Referenzzentrums heran.

2009 beteiligt sich das Herzzentrum am KISS-Projekt. Dazu wurde ein Mitarbeiter speziell geschult. Die erhobenen Daten werden an das nationale Referenzzentrum geschickt, dort erfolgt auch die Auswertung.

Am folgenden Beispiel, die Erfassung der schweren Sternuminfektion (Mediastinitis), wird deutlich, dass die Ergebnisse im MediClin Herzzentrum Coswig im Vergleich mit den Referenzwerten des Nationalen Referenzzentrums ausnahmslos besser waren.



Die mikrobiologische Überprüfung von technischen Geräten (z.B. Endoskope) erfolgt regelmäßig nach einem vorgegebenen Plan. Die Probenentnahme wird durch unsere Hygienefachkraft durchgeführt. Unerwünschte Abweichungen werden sofort mit der Abteilungsleitung besprochen, um eine schnelle Lösung des Problems zu gewährleisten.

Um die Durchsetzung der festgelegten Hygienemaßnahmen zu gewährleisten, werden alle Mitarbeiter regelmäßig sowohl in den einzelnen Bereichen sowie bei zentralen Veranstaltungen geschult. Grundlage für die Schulungen bildet die Hygieneordnung. Die Schulungen werden durch die Hygienefachkraft durchgeführt.

Behandlungsergebnisse

Die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) verpflichtet alle herzchirurgischen und kardiologischen Kliniken zur Dokumentation einer Reihe von Qualitätsindikatoren. Durch die Erfassung dieser



Daten wird die Teilnahme am bundesweiten Benchmarking der Herzkliniken möglich. Im Jahresbericht der BQS wird die Qualität der erbrachten Leistung, auch im Hinblick auf ausgewählte Komplikationen transparent dargestellt.

Die Überwachung der externen Qualitätsindikatoren wird in unserer Klinik durch eine Software (QS-Monitor) unterstützt, die es uns ermöglicht, zeitnah Auskunft über negative Entwicklungen definierter Indikatoren zu erhalten.

Über eine Ampelfunktion werden pro Leistungsbereich die Indikatoren tagesgleich ausgewertet und können nach definierten Basisverteilungen analysiert werden. Somit können wir auf mögliche Komplikationen oder Fehler zeitnah reagieren.

Die rückgemeldeten Daten im Jahresbericht der BQS stellen wir im Plenum der jeweiligen Abteilung vor und diskutieren sie. Negativabweichungen vom Bundesdurchschnitt korrigieren wir durch entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung.

Internes Auditsystem

Um die Wirksamkeit des verfolgten Qualitätsmanagementansatzes zu prüfen und im Team kontinuierlich nach Verbesserungen in den Arbeitsabläufen zu suchen, führen wir systematisch einrichtungsübergreifende Verbesserungsgespräche (Audits). Mit Hilfe eines zentralen Auditsystems koordinieren wir den klinikübergreifenden Austausch von Qualitätsbeauftragten und ausgebildeten Fachkollegen. Durch diesen kollegialen Dialog entdecken wir auf effiziente Weise immer wieder Verbesserungspotenziale. Gleichzeitig erleichtert das Verfahren den Know-how-Transfer zwischen den Kliniken im Sinne des Best-Practice-Ansatzes.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im MediClin Herzzentrum Coswig wurden im Jahre 2008 folgende Projekte durchgeführt.

Projekt: „Netzwerk Herzinfarkt im Landkreis Wittenberg“

Hintergrund und Zielsetzung:

Nach aktuellen Studien wies das Bundesland Sachsen-Anhalt erneut eine der höchsten Sterbeziffer für Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen im gesamten Bundesgebiet auf. Vor diesem Hintergrund wurde ein Projekt durch Herrn Dr. Tom Giesler, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie des MediClin Herzzentrum Coswig, in Kooperation mit den Partnern des Netzwerkes ins Leben gerufen. Partner des Netzwerkes sind neben dem MediClin Herzzentrum Coswig der Rettungsdienst DRK, die Johanniter Unfallhilfe, die Paul Gerhardt-Stiftung Wittenberg und der Landkreis Wittenberg. Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Versorgung der Patienten mit akuten Erkrankungen des kardiovaskulären Systems zu

optimieren, um so einen Beitrag zur Senkung der Sterblichkeit im Bundesland zu leisten. Im Weiteren soll die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern verbessert werden.

Dieses Konzept verfolgt das Ziel, Patienten mit akutem Brustschmerz in Zukunft schneller zu diagnostizieren und somit auch effektiver zu behandeln. Unnötige Wartezeiten und Sekundärtransporte sollen vermieden und somit die Gesamteffektivität der Therapie verbessert werden.

Maßnahmen:

Zunächst wurde das Konzept eines Herzinfarktnetzwerkes im Landkreis Wittenberg entwickelt. Im Rahmen dieses Konzeptes soll eine direkte Übertragung der Patientendaten (12-Kanal-EKG) während eines Notfalls anhand einer speziellen Software direkt vom Unfallort an das MediClin Herzzentrum Coswig gewährleistet werden. Durch das übermittelte EKG und den direkten Kontakt zum Rettungsdienst erlangt das Herzzentrum die notwendigen Informationen, um die logistischen Vorbereitungen (HKL-Untersuchung, ggf. Anästhesieteam usw.) einzuleiten. Insgesamt können wir so den Patienten mit akutem Herzinfarkt schneller helfen und ein Voranschreiten des Herzmuskelschadens begrenzen. Dadurch lassen sich Folgeschäden für das weitere Leben und die Belastbarkeit deutlich minimieren oder sogar verhindern.

Ergebnis:

Das Konzept wurde schrittweise eingeführt und ist bisher auf positive Resonanz gestoßen. Nach der Einführungsphase wird derzeit überprüft, ob die vorhandenen Abläufe weiterhin optimiert werden können.

Projekt: „Reanimationskurs für alle Mitarbeiter“

Hintergrund und Zielsetzung:

Im Rahmen des hauseigenen Fortbildungsprogramms wurde ein Konzept mit der Zielsetzung entwickelt, jeden Mitarbeiter des Hauses (auch nichtmedizinische Dienste) in die Lage zu versetzen, eine effektive Erstversorgung von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern im Notfall zu gewährleisten.

Maßnahmen:

Zunächst wurden interessierte Mitarbeiter durch die AHA (American Heart Association) zum Trainer für Reanimation ausgebildet. Die Reanimationstrainer des MediClin Herzzentrum Coswig konnten diese Ausbildung erfolgreich mit einem Zertifikat abschließen und sind somit berechtigt, alle Mitarbeiter des Hauses in den Grundlagen der Reanimation zu schulen.

Das Konzept der Reanimationsschulung für Mitarbeiter des Hauses umfasste sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen, welche auf den Richtlinien der AHA beruhen.

Ergebnis:

Das Konzept wurde erfolgreich implementiert. Alle Mitarbeiter unserer Klinik werden nach den Vorgaben der AHA in den Grundlagen der Reanimation geschult. Die Resonanz der Mitarbeiter auf das Fortbildungsprogramm ist sehr positiv.



Projekt: Gesundheitscafé: Informationen für die Bürger

Hintergrund und Zielsetzung:

Das MediClin Herzzentrum Coswig erlebt ein großes Interesse von Bürgern, die sich über die verschiedenen Erkrankungen des Herzens umfangreich informieren möchten. Deshalb haben wir uns schon länger mit der Idee beschäftigt, eine Vortragsreihe für interessierte Bürger ins Leben zu rufen.

Maßnahmen:

Zu Beginn bildeten wir eine Arbeitsgruppe, die alle konstruktiven Ideen und Vorstellungen sammelte und diskutierte. Im Anschluss entwarfen wir eine Informationsbroschüre mit den entsprechenden Themen und Terminen der Veranstaltungen und veröffentlichten sie.

Damit die Bürger diese Informationsveranstaltungen besuchen können, bieten wir ihnen für den Hin- und Rückweg einen Shuttleservice an.

Ergebnis:

Wir können feststellen, dass die Veranstaltungen von den Bürgern rege genutzt werden. Wir erhalten ausschließlich positive Rückmeldungen. Deswegen werden wir auch künftig das Gesundheitscafé fortsetzen.

Weitere Informationen, z.B. Termine und Themen für die nächsten Treffen, erteilt Ihnen gern unsere Mitarbeiterin Frau Birgit Christoph. Sie ist werktags von 08:00 - 15:00 Uhr unter der Tel.-Nr. 034903/49-231 erreichbar.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des gesamten QM-Systems

Grundlage des internen Qualitätsmanagements in den Akut-Kliniken der MediClin sind die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 unter Einbeziehung der Qualitätskriterien nach KTQ®. Dabei wird die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems jährlich im Rahmen einer Bewertung überprüft. Hier werden die gesetzten Qualitätsziele kritisch hinterfragt und die Wirksamkeit genutzter Instrumente zur Qualitätsverbesserung und Patientenzufriedenheit bewertet.

Bewertung durch Audits

In den Jahren 2007 und 2008 konnten wir in unserer Klinik die so genannten internen Qualitätsaudits fest integrieren. Dabei handelte es sich um themenbezogene Verbesserungsgespräche, die im Austausch mit qualifizierten Fachkollegen anderer MediClin Einrichtungen durchgeführt werden. Ihr Ziel ist es, Optimierungspotentiale in der Patientenversorgung aufzudecken sowie potentielle Fehlerquellen in der Patientenversorgung frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Die klinikübergreifende und kollegiale Diskussion und Prüfung zentraler Themenbereiche bzw. Arbeitsabläufe dient nicht nur zu einem wertvollen Know-how-Transfer zwischen den Kliniken unserer Unternehmensgruppe, wir entwickeln dadurch auch eine „Kultur des Austauschs“ guter Ideen für eine optimale Patientenversorgung.

Bewertung durch Patienten

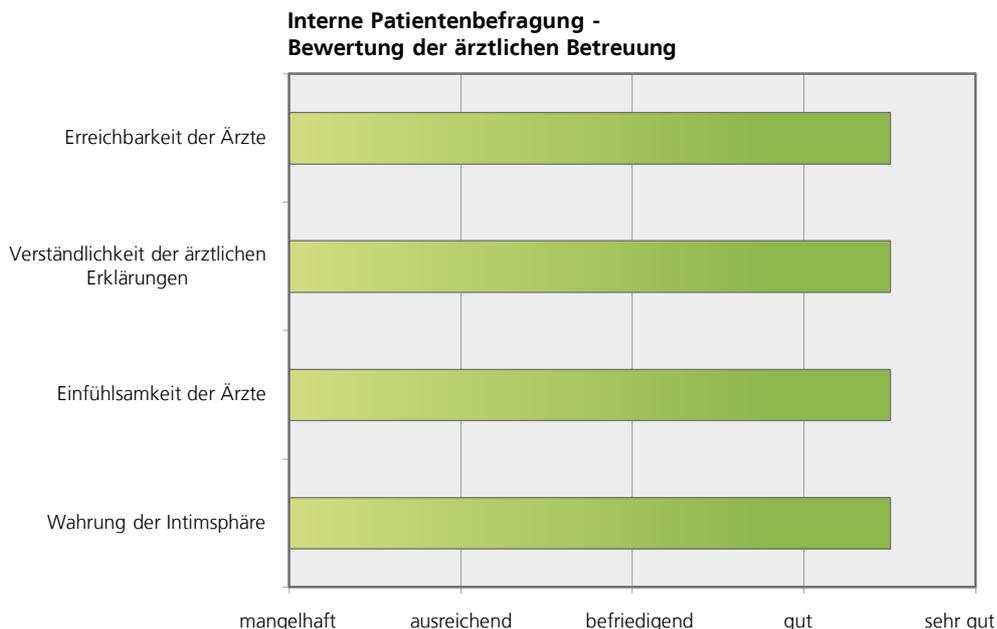
Um die medizinische Versorgung auf die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Patienten auszurichten, bitten wir alle Patienten, sich an unserer Patientenbefragungen zu beteiligen. Wir fragen unsere Patienten nach ihrer Zufriedenheit bezüglich

- der Unterbringung
- der allgemeinen Betreuung
- der erlebten Freundlichkeit
- der Verpflegung
- des Ablaufs von Aufnahme und Entlassung
- der ärztlichen und pflegerischen Betreuung
- der Organisation von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen
- der Informations- und Beratungsleistungen sowie
- dem persönlichen Therapieerfolg.

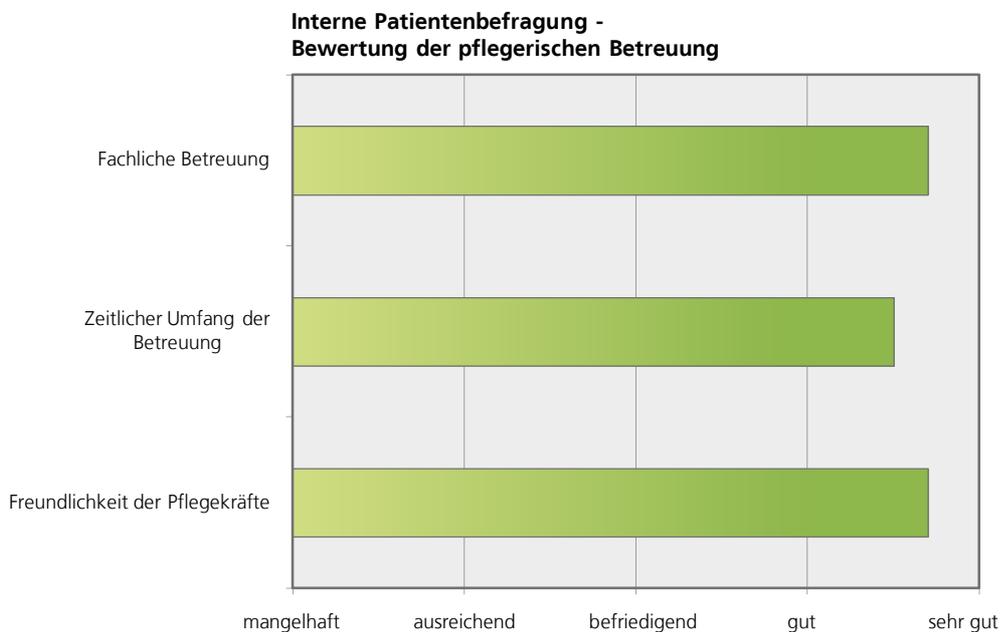
Die Rückmeldungen unserer Patienten werten wir unmittelbar aus und nutzen sie als Grundlage für einen quartalsweise erstellten Bericht zur Patientenzufriedenheit. Die Ergebnisse der Befragung stellen wir immer rückblickend für die letzten fünf Quartale in einem Zeitverlauf dar, werten sie indikationsspezifisch aus und setzen sie in der täglichen Arbeit um.

Wir wollen einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Patientenrückmeldungen aus dem 4. Quartal 2008 geben. Die meisten Punkte in der Patientenbefragung beurteilen die Patienten auf einer Notenskala von 1 „sehr gut“ bis 5 „mangelhaft“:

Patienten des MediClin Herzzentrum Coswig bewerteten die „Ärztliche Betreuung“ unter den Aspekten Erreichbarkeit des Arztes, Verständlichkeit erhaltener Erklärungen im Zusammenhang mit der Behandlung, Einfühlsamkeit und Wahrung der Intimsphäre, durchschnittlich in folgender Ausprägung:

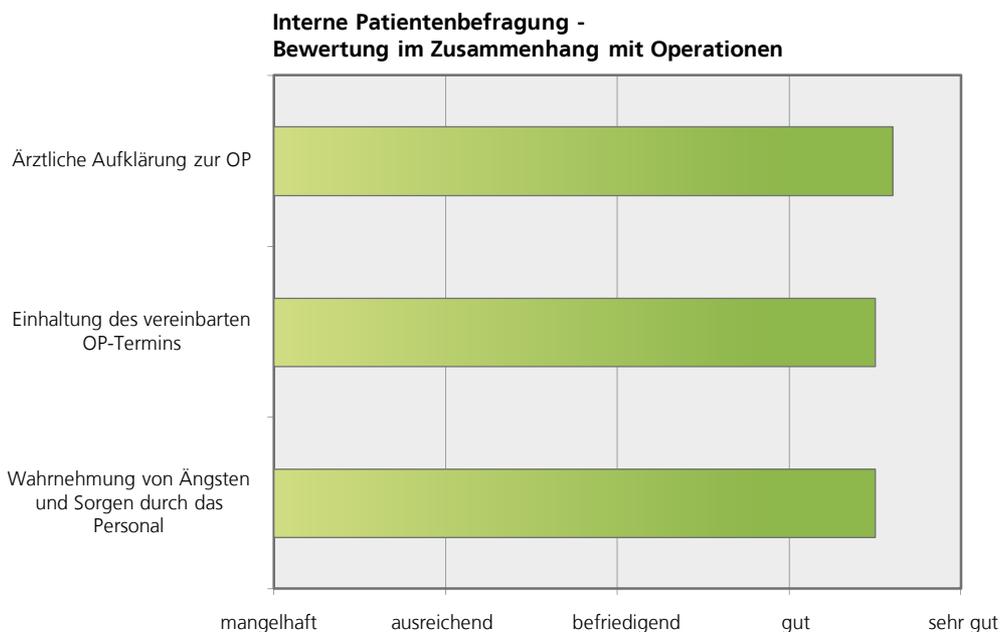


Auch die pflegerischen Leistungen werden im Rahmen der Patientenbefragung bewertet. Hier dargestellt sind die durchschnittlichen Bewertungen für die Aspekte fachliche Betreuung, zeitlicher Umfang der pflegerischen Versorgung und erlebte Freundlichkeit des Pflegepersonals.



Sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich wurde die Betreuung als sehr gut bis gut bewertet. Wir sind sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen.

Patienten, bei denen ein operativer Eingriff durchgeführt wurde, sollen im Rahmen der Patientenbefragung bewerten, wie sie mit der ärztlichen Aufklärung im Vorfeld der Behandlung zufrieden waren, wie gut die Einhaltung des OP-Termins aus ihrer Sicht gelang und wie ihre Ängste und Sorgen durch das Personal wahrgenommen wurden.

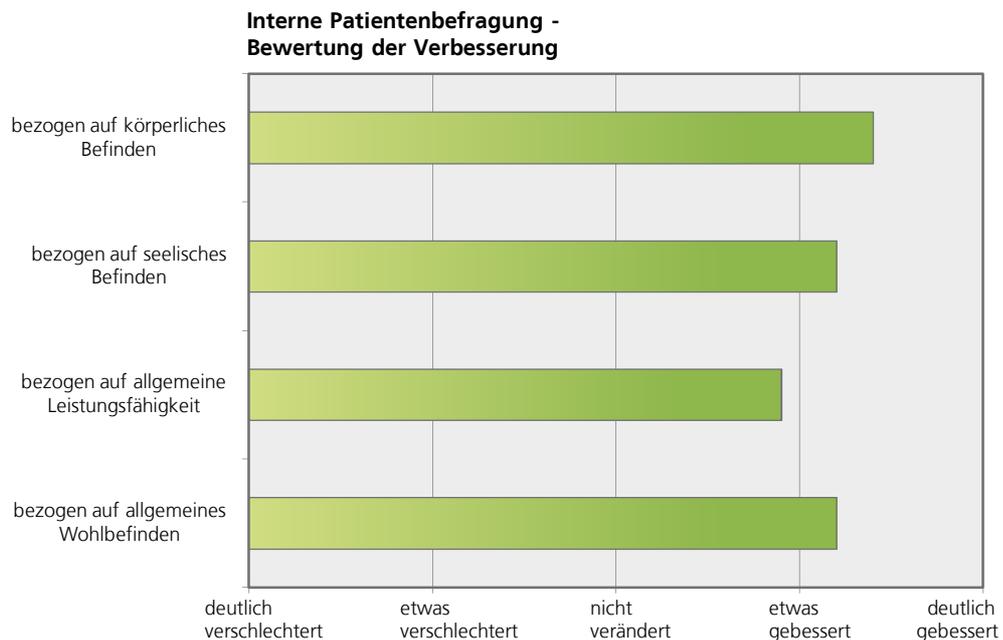


Die ärztliche Aufklärung sowie die Wahrnehmung von Ängsten und Sorgen durch das Personal wurden ebenfalls als gut bis sehr gut bewertet. Da das MediClin Herzzentrum Coswig ein Akutkrankenhaus mit entsprechendem Notfallaufkommen ist, konnte nicht bei allen Patienten (100 %) der vereinbarte OP-Termin eingehalten werden. Dennoch wurde auch dieser Punkt mit gut bis sehr gut bewertet. Wir sind hier bestrebt, die entsprechenden Informationen bei Verzögerungen sofort an den Patienten weiterzugeben.

Den Behandlungs- bzw. Therapieerfolg sollen die Patienten in den vier Aspekten:

- körperliches Befinden,
- seelisches Befinden,
- allgemeine Leistungsfähigkeit und
- allgemeines Wohlbefinden

auf einer fünf-stufigen Antwortskala von „deutlich gebessert“ bis „deutlich verschlechtert“ angeben.



Der überwiegende Anteil der Patienten gab an, dass sich das körperliche und seelische Befinden gebessert hatte. Die allgemeine Leistungsfähigkeit zeigt sich in der Tendenz etwas gebessert. Unmittelbar nach Herzoperationen empfinden die Patienten im allgemeinen noch keine Leistungsverbesserung. Dieses Gefühl stellt sich erst nach ca. 4 - 8 Wochen ein. Im Hinblick auf die Schwere der Erkrankung und die Art der Operation ist dieses Ergebnis dennoch sehr erfreulich. Wie sich die allgemeine Leistungsfähigkeit der Patienten langfristig entwickeln wird, kann anhand dieser Daten nicht abgeschätzt werden.

Weitere wichtige Merkmale für unsere Patienten waren die Besuchszeitenregelung, die alle Patienten mit sehr gut bis gut bewerteten.

Besuchszeiten:

täglich 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 21:00 Uhr
 IMC (Überwachungsstation) 15:00 - 16:00 Uhr
 Intensivstation 16:00 - 17:00 Uhr

Die wahrgenommene Qualität der Verpflegung bewerteten 95% mit gut bis sehr gut. Und 99% der Patienten würden die Klinik weiterempfehlen.

Insgesamt konnten wir bei den Befragungen gute Ergebnisse erzielen. Sie zeigen, dass wir unser Ziel, zum Wohl und für die Zufriedenheit unserer Patienten tätig zu sein, weitestgehend erreicht haben. Wir verpflichten uns auch weiterhin diesem Ziel und bemühen uns, unsere Patienten auch in Zukunft zufriedenzustellen.



G

GLOSSAR

Glossar

AHA

American Heart Association (Amerikanische Herzgesellschaft)

Aneurysma

Gefäßweiterung in den Wänden von Arterien

Angiologie

Teilgebiet der Inneren Medizin, welches sich mit Gefäßkrankungen beschäftigt

Audit

Systematischer und dokumentierter Ablauf zur Ermittlung, inwieweit vorgegebene Anforderungen erfüllt sind

BG

Berufsgenossenschaft

BQS

Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung gGmbH. Sie hat Qualitätsindikatoren zur medizinischen und pflegerischen Qualitätsdarstellung entwickelt.

DIN EN ISO

Deutsches Institut für Normung e.V. – Europäische Norm – International Organization for Standardization (Qualitätsmanagementnorm)

DRG

Diagnosis Related Groups (= diagnosebezogene Fallgruppen). Ein Klassifikationssystem, bei dem die Patienten anhand der Diagnose und der durchgeführten Behandlungen nach dem erforderlichen ökonomischen Aufwand unterteilt werden. Das DRG-System ist ein Fallpauschalensystem und wird zu Vergütung der einzelnen Krankenhausfälle verwendet.

EBM

Unter Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM) versteht man im deutschen Gesundheitswesen ein Verzeichnis, nach dem vertragsärztlich erbrachte, ambulante Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet werden. Es handelt sich somit um ein Vergütungssystem der ambulanten Versorgung in Deutschland.

Ergebnisqualität

Qualität der Behandlungsergebnisse

IABP

Intraaortale Ballonpumpe: Form der mechanischen Kreislaufunterstützung.

ICD-10

International Classification of Diseases, eine Klassifikation der Krankheiten bei der Weltgesundheitsorganisation WHO

Leitlinien

Die „Leitlinien“ der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die „Leitlinien“ sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

OP

Operation/en

OPS

Operationen- und Prozedurenschlüssel im Gesundheitswesen; deutsche Modifikation der Internationalen Klassifikation der Prozeduren in der Medizin (ICPM)

PICCO

Pulscontour Continuos Cardiac Output: Technologie zur invasiven Überwachung von hämodynamischen und volumetrischen Parametern.

postoperativ

nach einem chirurgischen Eingriff

präoperativ

vor einem chirurgischen Eingriff

Prozessmanagement

beschäftigt sich mit dem Herausfinden, Gestalten, Dokumentieren und Verbessern von einrichtungsinternen Abläufen

Prozessqualität

Qualität der Behandlungsprozesse

PTCA

Perkutane transluminale coronare Angioplastie, Technik der Aufdehnung eines verengten Herzkranzgefäßes von innen ohne offene Operation

QB

Qualitätsbeauftragter

QM

Qualitätsmanagement

QMS

Qualitätsmanagementsystem

QS

Qualitätssicherung: intern oder extern entwickelte und ausgewertete Maßnahmen zur Sicherung der Qualität der Behandlung

SGB

Sozialgesetzbuch

Standard

Eine normative Vorgabe qualitativer und/oder quantitativer Art bezüglich der Erfüllung vorausgesetzter oder festgelegter Qualitätsforderungen.

IMPRESSUM

Herausgeber

MediClin Herzzentrum Coswig
Lerchenfeld 1
06869 Coswig

Projektleitung

MediClin Offenburg
Angela Huber
Abteilung Qualität, Organisation und Revision

Copyright © MediClin
Version 1.0
Juli 2009

Software, Gestaltung & Realisation
empira Software GmbH
Köln



- Akuteinrichtung
- Rehabilitations-Zentrum
- Pflegeeinrichtung
- Medizinisches Versorgungszentrum
- Hotel für Gesundheit und Erholung